

Brandalarm mittels Tröten

Was ist menschlichem Erfindergeist in unserem geliebten Kulturkreis Kleve-Jülich-Berg nicht schon alles eingefallen! Ich greife nur Burgen, Dome, Schwebebahn und Kernforschungszentrum heraus, vor allem Stahlwerke. Mit einer innovatorischen Glanzleistung macht dieser Tage Solingen von sich reden. Im dortigen 15-Millionen-Neubau des fünfstöckigen Finanzamts hatte die Bauabnahme übersehen, dass der Einbau einer Brandmelde- sowie einer Durchsageanlage vergessen wurde.

Ähnliches kennt man ja von der Bauabnahme in anderen Städten. Halb so schlimm. Wofür ist man mit Erfindergeist gesegnet? Jetzt sind zwei Dutzend Steuerbeamte mit feuerroten Handtröten ausgestattet, die an genau definierten Stellen in ihrer Schreibtischschublade liegen. Im Brandfall haben die Bediensteten damit Alarm zu blasen (vorausgesetzt ihre Lungen geben die nötige Atemluft noch her). Welch kluger Gedanke! Ich stelle mir vor, dass auch in Duisburg manche Behörde, einige Sport- und Spielstätten sowie Schulen mit Tröten ausgestattet werden könnten, von privaten Altbauten ganz zu schweigen. Gut, im Notfall sind auch ferne Sirenen nützlich. Aber Brandalarm mittels mundgeblasener Tröten – wäre das nicht Ausdruck echter Bürgerbeteiligung? HOS